

## Pressemitteilung

# **Sparkasse Bensheim kommt nicht aus den negativen Schlagzeilen**

Seit Monaten kommt die Sparkasse Bensheim nicht aus den negativen Schlagzeilen, stellt Marcel Claros, Lorsch SPD-Vorsitzender, fest. Erst zieht man die Reißleine beim Bau der neuen Zentrale in Bensheim, die Baukosten hatten sich verdoppelt, dann beschließt der Verwaltungsrat der Sparkasse, dass für das Jahr 2019 keine Ausschüttung an die Gewährsträgergemeinden wie Bensheim, Lorsch und andere ausgezahlt wird.

Jetzt wird vom Verwaltungsrat der Sparkasse mit den Bürgermeistern aus Bensheim, Rolf Richter und Lorsch, Christian Schönung, an der Spitze verkündet, dass der bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Eric Tjarks zum Ende des Monats ausscheiden und seinen Vertrag nicht erfüllen wird.

Vor einiger Zeit hatte die SPD Lorsch drei Fragen an den Lorsch SPD-Bürgermeister, in seiner Funktion als stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender, zum Thema Sparkasse gestellt:

- Warum wurden für das letzte Jahr keine Gewinne ausgeschüttet?
- Wie geht es mit dem Bau der Zentrale weiter?
- Wurde mit der Sparkasse in Heppenheim über eine Fusion gesprochen?

Diese Fragen sollten letzte Woche während der HFA-Sitzung beantwortet werden. Die Beantwortung fiel krankheitsbedingt aus! Die Fragen sind aber aktueller denn je. Es sind Probleme für die Sparkasse und insbesondere für den Verwaltungsrat. Aber es ist auch gleichzeitig eine große Chance für unsere Region. Jetzt wird in der Öffentlichkeit die Fusion der Sparkasse Bensheim mit der Sparkasse Starkenburg diskutiert.

../2

Einige Punkte könnten damit einfacher und vor allen Dingen wesentlich preiswerter gelöst werden:

- Die Fusion unter Gleichen scheitert oftmals an persönlichen Befindlichkeiten, wer wird der zukünftige Chef? Jetzt gäbe es nur einen Chef. Ca. € 300.000,-- wären auf einen Schlag eingespart, die für Investitionen und Förderungen genutzt werden können.
- Die Sparkasse in Heppenheim verfügt über einen Neubau, der sicherlich durch den allgemein beobachteten rückläufigen Platzbedarf als zukünftiger Hauptsitz dienen könnte.
- Die neue Hauptzweigstelle in Bensheim sollte daher neu diskutiert und nicht in den nächsten 3 Monaten Beschlüsse über Abriss und Neubau gefasst werden, die mit 35 Mill. sehr hoch angesetzt sind und nicht zukunftsweisend sind.
- Der Vorsitz im Verwaltungsrat könnte z.B. unter verschiedenen Personen rotieren, damit auch hier Empfindlichkeiten ausgeschlossen werden.

Zum Schluss bemerkt Dirk Sander, SPD-Fraktionsvorsitzender in Lorsch: „Die Zukunft der Sparkasse in Bensheim ist keine rein Bensheimer Angelegenheit, Lorsch sitzt ebenfalls mit im Boot. Alle von Lorsch entsandten Mitglieder im Verwaltungsrat und in der Zweckverbandsversammlung sollten sich ihrer Verantwortung bewusst sein. Es geht auch um die Verantwortung für die Mitarbeiter, eine Sanierung auf Kosten von Personalabbau darf es nicht geben.“

Ω